

Bewerbung für die Landesliste zur Wahl des Abgeordnetenhauses

Liebe Freund*Innen,

in den vergangenen Monaten sind mal wieder relativ viele „Einzelfälle“ in den Deutschen und auch Berliner Sicherheitsbehörden öffentlich geworden. Sei es rund um die Aufarbeitung der Neuköllner Terrorserie, die Weitergabe von sicherheitsrelevanten Informationen an die AFD durch den Verfassungsschutz oder die Bedrohung von linken, oft migrantischen Frauen durch den selbsternannten „NSU2.0“. Seit Jahrzehnten setzt sich dieses Muster fort, unsere Sicherheitsbehörden sind strukturell anfällig für Menschen mit rechter Gesinnung. Das muss sich grundlegend ändern und dafür brauchen wir einen Wandel unserer Sicherheitsarchitektur.

Wir müssen uns dafür einsetzen, dass der Landesverfassungsschutz abgeschafft wird. Nicht nur die Vorfälle rund um das Attentat am Breitscheidplatz, sondern gerade auch die immer wieder aufgedeckten Verstrickungen in die rechte Szene zeigen, dass dieser Verfassungsschutz seinem Schutzauftrag schon lange nicht mehr nachkommt. Damit alle Menschen in unserer Stadt - unabhängig von Pass, Geschlecht, Sexualität, Beruf oder vermeintlicher Herkunft - die Polizei und andere Sicherheitsbehörden als Sicherheitsversprechen und nicht als Gefahr wahrnehmen können, muss sich auch nach fünf Jahren Rot-Rot-Grün und der Einführung des Antidiskriminierungsgesetzes noch viel tun.

Das Problem von mangelnder Repräsentation in der Politik zeigt sich an vielen Punkten in unserem Leben. Noch immer sind Frauen in der Politik deutlich unterrepräsentiert, Parlamente sind deutlich älter, weißer und männlicher als die Gesellschaft. Frauen wird weniger zugetraut, sie werden noch viel zu oft auf eine Muttereigenschaft reduziert. Auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung steht im Strafgesetzbuch, wie ich mit meiner Gebärmutter umgehen darf und inwiefern Ärzt*innen darüber informieren dürfen, wie sie Frauen, die ungewollt schwanger werden, helfen können. Ebenso überfällig ist es, dass wir Frauen nicht länger vorschreiben, was sie zu tragen haben, um bestimmte Berufe ausüben zu dürfen. Frauen wissen sehr gut selbst, wie sie ihre Religion ausüben wollen und benötigen dafür keinen Staat, der sie vor die Wahl stellt, entweder ihren Job oder ihre Kleidung nicht mehr frei wählen zu können.

Die Einschränkungen des letzten Jahres haben zudem klar gezeigt, dass Care Arbeit in großen Teilen dieser Gesellschaft noch immer vor allem von Frauen geleistet wird. Homeoffice, Homeschooling, Kinderbetreuung und ein erhöhter Aufwand in der Hausarbeit wurden noch viel zu häufig allein von Frauen und Müttern getragen. Die vor einigen Monaten noch beklatschten Frauen in sogenannten systemrelevanten Berufen müssen jetzt nicht nur für eine angemessenere Bezahlung kämpfen, sondern auch dafür, dass ihr Arbeitskampf akzeptiert wird. Solange uns Sorgearbeit und das Aufrechterhalten unserer sozialen Infrastruktur nicht mehr wert sind, werden wir den Gendergang nie schließen.



Daniela Ehlers

**Direktkandidatin im Wahlkreis
Karlsruhst & Rummelsburg**

Politisches

Mitglied bei B90/Die Grünen
seit 2010

**Kreisvorstand KV Hzgt. Lauen-
burg**

2011-2013

**Landesvorstand Grüne Jugend
Schleswig-Holstein**

2011-2013

**Wahlkreismitarbeiterin von Arfst
Wagner (MdB)**

2012-2013

**Mitglied der BAG Demokratie &
Recht**

seit 2014

**Sprecherin LAG Demokratie &
Recht**

2015-2017

Während die Bundesregierung Monate braucht um wenige hundert Geflüchtete aus dem abgebrannten ehemaligen Flüchtlingslager Moria aufzunehmen, verbietet sie Berlin und 188 weiteren Städten und Gemeinden, Geflüchteten einen sicheren Hafen zu bieten und lässt weiterhin Menschen im Mittelmeer ertrinken.

Leider setzt sich diese Haltung auch in vielen Berliner Kiezen fort. Nicht selten sind dort die Menschen besonders laut, die in hilfeschuchenden Geflüchteten in ihrer Nachbarschaft vor allem eine Bedrohung und keine neuen Nachbar*innen sehen. Die Pandemie hat im vergangenen Jahr leider Inklusion an vielen Stellen erschwert. Für wen Schule nur noch am Handy in einer Geflüchtetenunterkunft anstatt beim Spielen mit anderen Kindern auf dem Schulhof stattfindet, wer zum Integrationskurs nur noch den PC hochfahren kann, anstatt im Bus auf andere Menschen zu treffen, wessen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz coronabedingt wegfällt, der oder die wird in dieser Gesellschaft schnell übersehen und nicht mehr wahrgenommen. Wir alle müssen in den nächsten Jahren dafür kämpfen, dass auch in einer eventuell angespannteren Wirtschaftslage geflüchtete Menschen als wichtiger Bestandteil dieser Stadt gesehen werden.

In Zeiten, in denen Faschisten in den Parlamenten dieser Stadt sitzen, die Treppe des Bundestags symbolisch mit Reichs(kriegs)flaggen besetzen, im Lichtenberger Rathaus als BVV Verordneter Kritiker*innen bei laufender Kamera mitten ins Gesicht schlagen, Antifaschist*innen auf Feindeslisten setzen und Menschen, die nicht in ihr Weltbild passen ermorden, muss die Antwort ein klares Einstehen für antifaschistische Werte sein. Für uns ist klar, dass wir uns Nazis immer und überall in den Weg stellen. Wir unterstützen zivilgesellschaftliche Akteur*innen, sichern wichtige Träger*innen finanziell ab und nutzen unsere eigenen Privilegien, um weniger Privilegierte vor Angriffen zu schützen. Unsere Bürgermeisterkandidatin kürzt Initiativen, die sich für die Förderung von Demokratie stark machen, nicht die finanziellen Mittel. Das Abgeordnetenhaus ist kein Ort, an dem die menschenverachtende Ideologie aus längst vergangenen Zeiten hofiert werden darf. Ich möchte in den kommenden fünf Jahren für ein buntes und vielfältiges Berlin gegen Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus und Frauenfeindlichkeit im Abgeordnetenhaus einsetzen und würde mich freuen, wenn Ihr mich dafür auf die Landesliste wählt.

Eure Daniela

Politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend Berlin

2015-2016

**Direktkandidatin in Neuhohe-
schönhausen , Wartenberg,
Falkensee**

zur AGH Wahl 2016

**Verordnete in der BVV Lichten-
berg**

seit 2016

**Geschäftsführerin im KV Steglitz-
Zehlendorf**

seit 2017

Mitglied bei B90/Die Grünen

seit 2010

**Ersatzdelegierte zum Bundes-
frauenrat**

seit 2017

**Mitglied im Wahlkampfteam der
Grünen Jugend für die Europa-
wahl**

2018-2019

**Mitglied der BAG Migration &
Flucht**

seit 2019

**Für Fragen und Austausch er-
reicht ihr mich über:**

✉ Daniela.ehlers@gruene-
lichtenberg.de

☎ 0176/21020201

📷 blumenkind._92

🐦 Blumenkind_92